

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.  
 Herausgeber und verantw. Redakteur Rudolf Eigl.  
 21. Jahrg. Wien, Dienstag, 25. Juli 1911.

Vom Strandbad Gänsehäufel. In Folge des Massenandranges zum städt. Strandbad Gänsehäufel und in Folge der großen Hitze kam es am letzten Sonntag zu einer größeren Anzahl von Unfällen und die städt. Rettungsabteilung am Gänsehäufel mit Chefarzt Dr. Udutsch an der Spitze mußte in 60 Fällen intervenieren. Unter anderem wurde auch ein Knabe, der in der alten Donau badete, im Wasser unterging, ohnmächtig in das Gänsehäufel gebracht und nach langen Bemühungen, nachdem bereits ein zufällig anwesender Arzt die Rettungsversuche begonnen hatte, gelang es den Knaben wieder zum Leben zu bringen. - Auch gestern kamen mehrere Unfälle am Gänsehäufel vor. So zog sich ein Mann, der von der Höhe der Wasserrutsche in's Schwimmbassin sprang, schwere Verletzungen am Kopfe zu. In einem zweiten Fall karambolierten zwei Personen, welche gleichzeitig von der Wasserrutsche in das Wasser glitten, mit den Köpfen und verletzten sich ebenfalls. Diese beiden Fälle sollen zur Warnung dienen, die Badevorschriften streng zu halten.

Aus dem Rathause. Bürgermeister Dr. Neumayer hat heute in Fortsetzung seiner anfangs der vorigen Woche unterbrochenen Urlaubsreise Wien wieder verlassen.

Bezirksvertretung Währing. Die Bezirksvertretung Währing hält kommenden Freitag, den 28. Juli nachmittags 5 Uhr im Währinger Rathaus Martinstraße eine öffentliche und eine vertrauliche Sitzung ab.

Goldene Hochzeit. Vor einigen Tagen feierte in der Fünfhauser Pfarrkirche Maria vom Siege das Ehepaar Josef und Franziska Perautka das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Das Jubelpaar steht im Alter von 80 bzw. 77 Jahren und wurde im Jahre 1861 in der Meidlinger Pfarrkirche getraut. Der Mann kam als Webergehilfe nach Wien und mußte sich später als Hilfsarbeiter und Geschäftsdienstler fortbringen. Seit einigen Jahren bezieht das Ehepaar Pfründen von der Gemeinde Wien. Seit mehr als 30 Jahren bewohnen die alten Leute, deren Kinder schon in jugendlichem Alter gestorben waren, ein und dieselbe Wohnung in der Ullmannstraße 5. Bezirksvorsteher Kunz überreichte in Vertretung des Bürgermeisters dem Jubelpaar die übliche Ehrengabe von 50K.-.

Der Fremdenverkehr in Wien. Seitens der Mag. Abt. 21 für Statistik werden uns folgende den Fremdenverkehr betreffende sehr interessante Daten zur Verfügung gestellt: Seit dem Jahre 1884, in welchem man in Wien 182.887 in Hotels angekommene Fremde gezählt hat, bis

zum heutigen Tage ist die Zahl der Fremden von Jahr zu Jahr ohne Unterbrechung gestiegen und hat im Jahre 1910 die Zahl 603.884 erreicht. Die Kaiserjahre 1898, 1908 und 1910 ragen besonders hervor; doch weisen die darauffolgende Jahre stets tausende mehr Fremde nach als die den Kaiserjahren vorausgegangenen ~~letzten~~ Normalzustandjahre. Selbst das Jahr 1909, in welchem wegen der unsicheren politischen Lage und der drohenden Kriegsgefahr der Fremdenverkehr nicht nur in Wien sondern überall ins Stocken geriet, weist noch über 8.000 Fremde mehr aus als das Jahr 1907. Das erste Halbjahr des Jahres 1911 hat bereits 286.361 Hotelgäste nach Wien gebracht, d. i. um 6.000 mehr als das erste Halbjahr 1910, in welchem mit beginnendem Jahre die Jagdausstellung eröffnet wurde. Diese nicht zu bestreitenden Zahlen zeigen klar und deutlich, welchen Anziehungspunkt Wien immer mehr und mehr für den Fremdenverkehr bildet. Zieht man weiters in Betracht, daß in den letzten 15 Jahren zahlreiche Fremdenpensionen entstanden sind, deren Insassen bei der Zählung statistisch nicht erfaßt wurden, welche aber gewiß eine sehr stattliche Zahl repräsentieren, so stellt sich die Lage noch günstiger. Durch diese kurze, sachgemäße Darstellung erscheinen alle gegenseitigen Ausstreuungen über das Sinken des Fremdenverkehrs in Wien widerlegt.

Inspizierungen des VB Dr. Porzer. In einer der letzten Gemeinderatsitzungen wurde wegen der Verlegung des städt. Nospitales im 20. Bezirke von dem jetzigen Standorte in einen bereits stark verbauten Bezirksteil an die Peripherie der Stadt interpelliert. Der geschäftsführende VB. Dr. Porzer benützte heute den Anlaß um gemeinsam mit dem StR. Dr. Haas die städt. Nospitäler sowohl im 20. wie im 12. Bezirke und im Zusammenhange damit die Sanitätsstationen im 10. und im 20. Bezirk zu inspizieren. Die beiden Herren, geführt von Funktionären des Magistrates und des Stadtphysikates, konnten sich bei dieser Gelegenheit überzeugen, daß alle diese städt. Anstalten in vollster Ordnung sich befinden und daher die Gewähr bieten, daß falls ein vereinzelter Fall von Cholera trotz aller Vorsichtsmaßregeln eingeschleppt werden sollte, sofort alle nötigen Vorkehrungen getroffen werden können, um der Weiterverbreitung der Krankheit Einhalt zu tun.